

Aktuelle Beratungs- und Fortbildungsangebote

Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen

Projekt Gewaltprävention und Demokratielernen (GuD)

1. Halbjahr, Schuljahr 2024/25



Hessisches Ministerium
für Kultus, Bildung und
Chancen



Beratung von Schulen im Themenfeld Gewaltprävention und Demokratielernen

GuD bietet hessenweit bedarfs- und prozessorientierte **Beratung** und regionale **Prozess-entwicklungsgruppen** (PEG) an. Ansprechpersonen in den Kooperationsverbänden der SSÄ:

Süd:

Dr. Bernt
Gebauer (HP)
Nikola
Poitzmann
(DA, RÜS, WI)

Rhein-Main:

Michaela
Fichtner
(F)
Regina Heil
(OF, HU)

Mitte:

Carmen Lenzer
(WEL)
Andrea Schmidt
(BV, GI, MR)

Nord:

Martina Brunkow
(KS, FZ)
Dr. Birte Friedrichs
(FD)
Angela Khosla-
Baryalei
(BEB)

Landesweite Kooperationen

EDUCATION
Y: Das
buddY-
Programm

Das Förder-
programm
Demo-
kratisch
Handeln

Modellschul-
Netzwerk
"Makista" für
Kinderrechte
und Demokratie

SDL:
Lebens-
kompetenz-
programm
Lions-Quest

Techniker
Krankenkasse
-"Gemeinsam
Klasse sein"

Netzwerk
Lernen durch
Engage-
ment

Kontakt zu GuD

Unsere Seite auf der HMKB-
Homepage, auch mit
individuellen Kontaktadressen:
[Homepage Gewaltprävention
und Demokratielernen \(GuD\)](#)

Unsere allgemeine Mailadresse:
Gud-Projekt@kultus.hessen.de

Projektleitung:
Dr. Bernt Gebauer

Fort- und Weiterbildungsangebote für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte in Schulen

Diversität und
Rassismuskritik

Klassenrat

Konstruktive
Konflikt-
bearbeitung /
Schulmediation

Kooperatives
Lernen

Unterrichts-
störungen sicher
begegnen –
Gesundbleiben
im Schulalltag

Mobbing-
prävention und
-intervention

Weitere
Angebote:

- Demokratiebildung
und Teilhabekultur
als Extremismus-
prävention
- Lernen durch
Engagement

Angebote für
Schulleitungen

Soziales Lernen
in der Klasse

Umgang mit
sexualisierter
Gewalt



Das Projekt „Gewaltprävention und Demokratielernen“ (GuD)

unterstützt Schulen bei der nachhaltigen Implementierung von gewaltpräventiven und demokratieförderlichen Programmen durch Beratung und Fortbildung

Unser Auftrag und Anliegen ist es, Sie flexibel und bedarfsorientiert in den Themenfeldern „Gewaltprävention“ und „Demokratielernen“ mit Beratung und Fortbildung zu unterstützen.

Für die Fortbildungsangebote unseres Projektes gilt, dass sie größtenteils in der unterrichtsfreien Zeit stattfinden sollen. Da die schulinterne Entwicklung hin zu einer gewaltfreieren Unterrichts- und Schulkultur durch unsere Angebote gefördert wird, ergänzen sie maßgeblich die Arbeit am Schutzkonzept Ihrer Schule. Fortbildungen können in didaktisch und methodisch gut begründeten Ausnahmefällen weiterhin dann in der Unterrichtszeit angeboten werden, wenn dies dringend erforderlich ist. Unsere Angebote werden entsprechend dieser Vorgaben regelmäßig aktualisiert und erweitert.

Bitte nehmen Sie dafür mit uns Kontakt auf oder besuchen Sie unsere Homepage: gud.bildung.hessen.de.

Beratung von Schulen im Themenfeld „Gewaltprävention und Demokratielernen“

GuD bietet hessenweit bedarfs- und prozessorientierte Beratung

- Für schulische Projekt- und Steuergruppen, Schulleitungen und Einzelpersonen
- Zur Unterstützung der schulischen Entwicklungsarbeit im o. g. Themenfeld
- In herausfordernden Situationen, z. B. Sexualisierte Gewalt, Mobbing, Konflikte, Unterrichtsstörungen
- Bei Veränderungsprozessen in Schule

Anfragen zu den Beratungsangeboten bitte an die regionalen Ansprechpersonen für den Kooperationsverbund

SÜD	Dr. Bernt Gebauer (HP), Nikola Poitzmann (DA, RÜS, WI)
RHEIN-MAIN	Michaela Fichtner (F), Regina Heil (OF, HU)
MITTE	Carmen Lenzer (WEL), Andrea Schmidt (BV, GI, MR)
NORD	Martina Brunkow (FZ, KS), Dr. Birte Friedrichs (FD), Angela Khosla-Baryalei (BEB)
ÜBERREGIONAL	Anke Roth (Gud-Projekt@kultus.hessen.de)

Regionale Prozessentwicklungsgruppen (PEG): Das Angebot richtet sich an Schulen, die bereits mit gewaltpräventiven und/oder demokratiepädagogischen Programmen arbeiten und Unterstützung durch Beratung, Begleitung und Austausch suchen. Zentrale Fragen für Themenverantwortliche sind oftmals, wie verschiedene Bausteine innerschulisch gut aufeinander abgestimmt und verbindliche Strukturen in Schule entwickelt werden können und wie für Kontinuität und Nachhaltigkeit gesorgt werden kann. In fortlaufenden Gruppen begleiten wir schulische Verantwortliche für den Themenbereich in ihrer Arbeit: ein Tag pro Schulhalbjahr, jeweils zwei Personen einer Schule. Hessenweit gibt es zurzeit 16 PEG.

Fort- und Weiterbildungsangebote für das erste Schulhalbjahr 2024/25

Für Lehrkräfte und (sozial-) pädagogische Fachkräfte in Schulen

Bei allen schulformübergreifenden Fortbildungen ist in der Regel die Teilnahme von zwei Personen pro Schule möglich.

Für Online-Veranstaltungen verwenden wir die DSGVO-konforme Plattform Big Blue Button. Endgerät mit Kamera und stabilen WLAN sind erforderlich.

Gewaltprävention und Demokratielernen als Schulleitungs- und Schulentwicklungsaufgabe

Die Veranstaltung nimmt die schulische Entwicklung im Feld Gewaltprävention, Soziales Lernen, Demokratielernen in den Blick. Der Fokus liegt insbesondere auf den damit zusammenhängenden inhaltlichen und organisatorischen Abstimmungsprozessen zwischen Schulleitung und Projektverantwortlichen und den Möglichkeiten der Weiterentwicklung des Themenfeldes in der Schule. **Das Angebot richtet sich ausschließlich an Schulen, die bereits in einer GuD-PEG mitarbeiten.**

Angebot für PEG-Tandems mit Schulleitung	Termin folgt	Online
--	--------------	--------

Anfragen zu den regionalen Prozessentwicklungsgruppen (PEG) bitte an andrea.schmidt@kultus.hessen.de

Soziales Lernen in der Klasse - schulformbezogen -

Der Fokus der Veranstaltungen liegt auf dem Erkennen und Begleiten von Gruppenprozessen und der Gestaltung einer positiven Lernatmosphäre. Anhand vielfältiger Übungen für Jugendliche und Erwachsene werden folgende Themen bearbeitet: Stärkung des Selbstwertes und der Kooperation, Umgang mit Diversität, Erwerb von Kommunikationsfähigkeit und Konfliktkultur. Alle Inhalte können unmittelbar in der Arbeit mit Schüler/-innen erprobt werden.

Hinweis: Sollten Sie sich als Schule auf den Weg machen wollen, sind wir gerne behilflich bei der Suche einer Referentin bzw. eines Referenten.

Anfragen zum Sozialen Lernen bitte an regina.heil@kultus.hessen.de

Kooperatives Lernen: aktivierend, partizipativ und inklusiv

Viele Lehrkräfte erleben aktuell eine angespannte Situation bei Schülerinnen und Schülern, in der Klasse und auf dem Schulhof: psychische Belastungen, Schwierigkeiten im Umgang mit anderen, Motivationsprobleme, ein deutlich erhöhtes Maß an Aggressivität. Kooperatives Lernen ist ein Ansatz, der dabei unterstützen kann, diese Folgen der Pandemie zu überwinden.

Kooperatives Lernen hat das Ziel, alle Lernenden aktiv in den Lernprozess einzubinden und vielfältige Interaktionen mit wechselnden Lernpartnerinnen und Lernpartnern zu ermöglichen. Das Erleben von Eingebundenheit und Selbstwirksamkeit motiviert zum Lernen. Im Kooperativen Lernen erweitern Schülerinnen und Schüler ihre personalen, sozialen und fachbezogenen Kompetenzen. Die Heterogenität der Gruppe in inklusiven Lernsettings bietet dafür viele Chancen. Als Unterrichtskonzept, das auf vielfältige Weise Partizipation und soziales Lernen ermöglicht, ist Kooperatives Lernen ein Beitrag zum schulischen Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch.

Die Fortbildung führt grundlegend in den Ansatz des kooperativen Lernens ein. Da in diesem Zusammenhang vielfältige Methoden praktisch erprobt und mit Blick auf den eigenen Unterricht reflektiert werden (Doppeldeckerprinzip), findet die Fortbildung, soweit nicht anders benannt, in Präsenz statt.

<p>Demokratische Unterrichtsentwicklung</p> <p>Einführung in das Kooperative Lernen</p> <p>2 halbe Tage und 1 ganzer Tag</p> <p>Für Grundschulen</p>	<p>wird voraussichtlich im 2. Schulhalbjahr angeboten</p>	<p>Hybrid</p> <p>Präsenztermine: SSA Fritzlar, Am Hospital 9, 34560 Fritzlar</p>
<p>Demokratische Unterrichtsentwicklung</p> <p>Einführung in das Kooperative Lernen (Basismodul)</p> <p>2 halbe Tage</p> <p>Für Lehrkräfte aller Schulformen und UBUS-Fachkräfte</p>	<p>Di, 19.11.2024, 14:00-17:00 Uhr; Mo, 02.12.2024, 14:00-17:00 Uhr</p>	<p>Präsenztermine: Kassel</p> <p>Anmeldeschluss: 28.10.2024</p> <p>Veranstaltungsnummer: 0147994004</p>
<p>Demokratische Unterrichtsentwicklung</p> <p>Kooperatives Lernen (Erweiterungsmodul)</p> <p>1 halber und 1 ganzer Tag</p> <p>Voraussetzung: Basismodul „Einführung in das Kooperative Lernen“</p> <p>Alle Schulformen</p>	<p>Fr, 29.11.2024, 14:00 – 17:00 Uhr (online); Sa, 30.11.2024, 9:00 – 15:30 Uhr</p>	<p>Hybrid</p> <p>Präsenztermin: Gästehaus Tabor, Dürerstr. 43, 35039 Marburg</p> <p>Anmeldeschluss: 04.10.2024</p> <p>Veranstaltungsnummer: 0241233501</p>

Demokratische Unterrichtsentwicklung Einführung in das Kooperative Lernen Alle Schulformen	Nach Vereinbarung	Schulinternes Abrufangebot Eigenkostenanteil
--	-------------------	--

Anfragen zum Kooperativen Lernen bitte an birte.friedrichs@kultus.hessen.de

Schulmediation - Berufsbegleitende Weiterbildung mit Zertifizierungsmöglichkeit

Schulmediation dient der Bewältigung aktueller Konflikte und unterstützt Schülerinnen und Schüler, ihre Konflikte selbst zu klären. Sie ist ein wichtiger Beitrag zur Gewaltprävention und verbessert die Konfliktkultur und das Lernklima einer Schule über die Stärkung der persönlichen und sozialen Kompetenzen aller Beteiligten.

Ziele der Weiterbildung: In der Mediationsausbildung erwerben Sie Kenntnisse, Methoden und Techniken der Konfliktanalyse und zur Durchführung von Konflikt- und Beratungsgesprächen im pädagogischen Alltag. Sie erwerben die Grundhaltung, mit der Sie Mediationen durchführen können und zwar mit einzelnen Schülerinnen oder Schülern, mit Klassen, mit Eltern und weiteren Akteuren in der Schule. Die Ausbildung zur Schulmediatorin oder Schulmediator beinhaltet nicht nur die Qualifikation mit hohen Praxisanteilen und Supervision, sondern umfasst auch den Bereich der Projektentwicklung, damit eine sichtbare, strukturelle Verankerung im Schulganzen stattfinden kann.

Diese berufsbegleitende Weiterbildung beinhaltet Grundlagen-, Aufbau- und Vertiefungsseminare sowie Supervision. Sie umfasst insgesamt 125 Stunden.

Grundlagenseminar „Konstruktive Konfliktbearbeitung / Mediation“

In der Fortbildung werden Grundzüge eines wertschätzenden und konstruktiven Umgangs mit Konflikten in Schule vermittelt. Das Seminar bildet die Basis für die Qualifizierung zur Schulmediatorin oder Schulmediator. Sie ist außerdem für alle Lehrkräfte und (sozial-)pädagogische Fachkräfte offen, die ihre Handlungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen erweitern möchten. Weiterführende Seminare müssen anschließend nicht belegt werden.

<p>Grundlagenseminar Region Nord</p> <p>30 Stunden</p> <p>Lehrkräfte und sozialpädagogische Fachkräfte aller Schulformen</p>	<p>Do, 07.11.2024, 14.30 - 17.30 Uhr; Di, 10.12.2024, 14.30 - 17.30 Uhr (online); Fr, 24.01.2025, 14.30 - 17.30 Uhr; Sa, 25.01.2025, 9:30 - 16:30 Uhr; Di, 19.02.2025, 14.30 - 17.30 Uhr (online); Do, 27.02.2025, 14.30 - 17.30 Uhr; Di, 11.03.2025, 14.30-17.30 Uhr</p>	<p>Hybrid</p> <p>Präsenztermine: Haus der Jugend, Kassel / Katharina-Von-Bora-Haus Kassel</p> <p>Anmeldeschluss: 01.10.2024</p> <p>Veranstaltungsnummer: 0056534842</p>
<p>Grundlagenseminar Region Rhein-Main</p> <p>30 Stunden</p> <p>Lehrkräfte und sozialpädagogische Fachkräfte aller Schulformen</p>	<p>Di, 12.11.2024, 14:30 – 17:30 Uhr (online); Sa, 23.11.2024, 9:30 – 16:30 Uhr; Sa, 30.11.2024, 9:30 – 16:30 Uhr; Mi, 10.12.2024, 14:30 – 17:30 Uhr (online); Sa, 13.01.2025, 9:30 - 16:30 Uhr</p>	<p>Hybrid</p> <p>Präsenztermine: inmotion Beratung, Löwengasse 27, 60385 Frankfurt am Main</p> <p>Anmeldeschluss: 10.10.2024</p> <p>Veranstaltungsnummer: 0056534841</p>

Aufbauseminar „Konstruktive Konfliktbearbeitung / Mediation“

Das Aufbauseminar „Mediation“ dient der Vertiefung und Festigung der im Grundlagenseminar erworbenen Mediationskompetenz. Es setzt das Training der Mediation und der Mediationsrolle als zentralen Schwerpunkt, um im schulischen Kontext Mediationen, Einzel- und Beratungsgespräche selbst durchführen zu können. Voraussetzung ist die erfolgte Teilnahme an einem Grundlagenseminar (GLS) „Konstruktive Konfliktbearbeitung / Mediation“. Das Aufbauseminar ist Voraussetzung, um sich weiterführend zu qualifizieren, mit dem Ziel der Zertifizierung als Schulmediator/-in.

Aufbauseminar Region Süd 30 Stunden	Fr, 08.11.2024, 15.00 - 18.00 Uhr; Sa, 09.11.2024, 9.30 - 16.00 Uhr; Do, 14.11.2024, 15.00 - 18.00 Uhr (online); Di, 19.11.2024, 15.00 - 18.00 Uhr (online); Do, 05.12.2024, 15.00 - 18.00 Uhr; Fr, 13.12.2024, 14.00 - 17.30 Uhr; Sa, 14.12.2024, 9.30 - 16.00 Uhr	Online und Präsenz Präsenztermine: Region Hessen-Süd Anmeldeschluss: 30.10.2024 Veranstaltungsnummer: 0137567015
Aufbauseminar Region Mitte 30 Stunden	Mo, 14.10.2024 <u>und</u> Di, 15.10.2024, jeweils 9.30 - 16.30 Uhr Do, 17.10.2024 <u>und</u> Fr, 18.10.2024, jeweils 9.30 - 16.30 Uhr Sa, 07.12.2024, 9.30-16.30 Uhr	Präsenztermine: Gästehaus Tabor, Dürerstr. 43, 35039 Marburg Anmeldeschluss: 01.10.2024 Veranstaltungsnummer: 0137567014

Praxisbegleitung / Praxisgruppe

Die „Praxisgruppe Mediation“ bietet die Möglichkeit, sich mit der Dynamik konflikthafter Situationen im schulischen Alltag zu beschäftigen, Verfahren zur Konflikterhellung und Klärung zu erproben und an der eigenen Rolle als Lehrkraft bzw. Mediator/-in zu arbeiten. In der Praxisgruppe hat die Reflexion eigener Fälle im kollegialen Austausch den richtigen Rahmen.

Voraussetzung: Abgeschlossenes Grundlagenseminar „Konstruktive Konfliktbearbeitung und Partizipation in der Klasse“ oder vergleichbare Grundausbildung.

Praxisgruppe Region Rhein-Main und Süd 3 Nachmittage pro Halbjahr Fortlaufende Gruppe Neueinstieg jeweils zu Beginn eines Schulhalbjahres möglich	Mo, 23.09.2024; Mo, 18.11.2024; Mo, 02.12.2024 <u>und</u> Mo, 10.02.2025; Mo, 17.03.2024; Mo, 19.05.2025 jeweils 14:30 – 17:00 Uhr	Präsenztermine: SSA Frankfurt, Erwin- Stein-Haus, Stuttgarter Str. 18-24, 60329 Frankfurt, Raum: A 0.08 (1.Termin!) Veranstaltungsnummer: 0137575514
--	--	---

Praxisgruppe Region Nord und Mitte 3 Nachmittage pro Halbjahr Fortlaufende Gruppe Neueinstieg jeweils zu Beginn eines Schulhalbjahres möglich	Do, 26.09.2024; Do, 07.11.2024; Do, 12.12.2024 <u>und</u> Do, 06.02.2025; Do, 27.03.2025; Do, 15.05.2025 jeweils 15:00 – 17:30 Uhr	Präsenztermine: Berufsbildungswerk Kassel, Sickingenstr. 28, 34117 Kassel Veranstaltungsnummer: 0137575515
---	--	---

Supervision

6 Stunden Supervision dienen der vertiefenden Betrachtung eigener Fälle sowie der Reflexion der eigenen Rolle in der Schule und im Mediationsverfahren. Als letzter Baustein ist die Supervision Voraussetzung für die Zertifizierung als Schulmediator/-in.

Supervision Im Rahmen der Weiterbildung zu Schulmediation 6 Stunden	Mo, 04.11.2024; Di, 26.11.2024 jeweils von 14:00 – 17:00 Uhr	Online Anmeldeschluss: 18.10.2024 Veranstaltungsnummer: 0199686008
--	--	--

Zertifizierung

Für die Zertifizierung zur Schulmediatorin oder zum Schulmediator sind die entsprechenden Teilnahmebescheinigungen der besuchten Seminare, die Dokumentation von 6 durchgeführten Mediationen und einem sozialen Projekt im GuD-Projektbüro einzureichen.

Anfragen zu Schulmediation bitte an martina.brunkow@kultus.hessen.de

Aufbau und Begleitung von Schülerinnen und Schüler- Mediations- bzw. -Streitschlichtungsgruppen

An Ihrer Schule gibt es die Idee, eine Schülerinnen und Schüler- Streitschlichtungsgruppe auszubilden? Sie betreuen bereits ein bestehendes Mediationsteam und möchten Standards und Methoden für Ausbildung und Begleitung dieser Schülerinnen und Schüler erlernen? Dieses Fortbildungsangebot qualifiziert zum Aufbau solcher Gruppen und zu deren Ausbildung, Begleitung und Verankerung im Schulganzen.

Voraussetzung sind nachweisbare Grundkenntnisse der Mediation (Aktives Zuhören; Phasen der Mediation) und/oder die Teilnahme an einem GuD Grundlagenseminar „Konstruktiver Konfliktbearbeitung“.

<p>Coaches von Schülermediatorengruppen</p> <p>1 Nachmittag online, 2 ganze Tage Präsenz, 1 Nachmittag Präsenz, 1 Termin nach Absprache (> Prozessbegleitung)</p> <p>Lehrkräfte und sozialpädagogische Fachkräfte aller Schulformen</p>	<p>Do, 19.09.2024; 14:30 – 17:00 Uhr (online);</p> <p>Sa, 28.09.2024, 9:30 – 16:30 Uhr;</p> <p>Mo, 07.10.2024, 14:30 – 17:00 Uhr;</p> <p>Mi, 30.10.2024, 9:30 – 16:30 Uhr (Beratungs- und Vernetzungstag);</p> <p>Februar 2025 nach Absprache (Prozessbegleitung)</p>	<p>Online und Präsenz</p> <p>Präsenztermine: Haus der Jugend Kassel, Mühlengasse 1, <u>und</u> VHS, Wilhelmshöher Allee 19-21 34125 Kassel</p> <p>Anmeldeschluss: 30.08.2024</p> <p>Veranstaltungsnummer: 0230793802</p>
---	---	--

Konfliktlösung in der Grundschule

Die Friedensbrücke als partizipatives Modell einer positiven Streitkultur

Auch im geschützten Raum der Grundschule werden Grenzen ausgetestet und Grenzüberschreitungen gewagt. Dabei kommt es, etwa in den Pausen, mitunter zu verbalen und körperlichen Auseinandersetzungen. Wie lernen die Kinder den Streit zu lösen?

Bei der Friedensbrücke handelt es sich um eine 4 stufiges Modell der Streitschlichtung. Als Unterstützung und um den Kindern eine Orientierungshilfe zu geben, haben die Kinder eine bildliche Darstellung der Friedensbrücke vor sich liegen.

<p>Konfliktlösung in der Grundschule – Die Friedensbrücke als partizipatives Modell einer positiven Streitkultur</p> <p>2 halbe Tage</p> <p>Lehrkräfte und sozialpädagogische Fachkräfte an Grundschulen</p>	<p>Mi, 06.11.2024</p> <p>Di, 05.11.2024 17:00 Uhr</p> <div style="border: 2px solid cyan; padding: 5px; transform: rotate(-5deg); display: inline-block; color: cyan; font-weight: bold;"> leider bereits ausgebucht </div>	<p>Präsenztermine: Haus der Jugend, Deutschherrenufer 12, 60594 Frankfurt am Main, Raum 103</p> <p>Anmeldeschluss: 11.10.2024</p> <p>Veranstaltungsnummer: 0200043606</p>
---	---	---

Anfragen zu Schülerinnen- und Schülercoaches und Friedensbrücke bitte an michaela.fichtner@kultus.hessen.de

Umgang mit sexualisierter Gewalt im schulischen Kontext

Bei den folgenden Fortbildungs- und Beratungsangeboten wird thematisiert, wie mit entsprechenden Verdachtsmomenten umzugehen ist, welche Maßnahmen an der Schule im Einzelnen getroffen werden können, wie Betroffenen geholfen werden kann und wie durch Prävention sexuellen Übergriffen entgegengewirkt werden kann.

<p>Entwicklung von Schutzkonzepten Landesweite Fortbildung Teil der Qualifizierungsreihe für die Ansprechpersonen für Sexualisierte Gewalt an Schulen</p>		<p>Online oder in Präsenz Anmeldung über die Lehrkräfteakademie</p>
<p>Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt als Leitungsaufgabe 2 halbe Tage Alle Schulformen</p>		<p>Online Anmeldung über die Lehrkräfteakademie</p>
<p>Sexismus in der Schule Ganztägiger Workshop Schulinterne Fortbildung</p>		<p>Präsenztermin an der jeweiligen Schule Anmeldung über das jeweilige Schulamt</p>
<p>Einführung in das Kartenset „Sexualisierte Gewalt: Erkennen, Handeln, Vorbeugen“ 1 halber Tag</p>	<p>Do, 05.12.2024; 14:30 – 17:30 Uhr</p>	<p>Präsenztermin: Richard-Müller-Schule, Pappelweg 8, 36037 Fulda Anmeldeschluss: 15.11.2024 Veranstaltungsnummer: 0241082505</p>

Anfragen zum Umgang mit sexualisierter Gewalt bitte an nikola.poitzmann@kultus.hessen.de

Klassenrat

Der Klassenrat ist ein durch Schülerinnen und Schüler geleitetes Gremium in der Schule, in dem sie demokratische Prinzipien erfahren und erproben. Sie verhandeln dort ihre Themen, gehen in den Diskurs, finden Lösungsansätze und treffen Vereinbarungen. Der Fokus liegt dabei auf der Förderung von Partizipation an der Schule und der Stärkung der Kinder und Jugendlichen durch die Ermöglichung von Selbstwirksamkeitserfahrungen. Dabei werden implizit kommunikative und soziale Kompetenzen der Einzelnen gefördert sowie das Miteinander der Gruppe gestärkt.

Der Klassenrat bietet ein Forum, in dem die Schülerinnen und Schüler in einem geschützten Rahmen ihre Sorgen und Nöte formulieren und auch Ideen zur Gestaltung der Situation ihrer Klasse entwickeln können. Der Klassenrat ist für **alle Schulformen** geeignet.

<p>I. Basisseminar Klassenrat 2 halbe Tage nach Vereinbarung</p>	<p>Modul 1: Einführung Modul 2: Aufbau und Vertiefung</p>	<p>Schulinternes Abrufangebot in Präsenz Eigenkostenanteil, Zuschuss auf Anfrage</p>
<p>II. Vertiefung: Wahlmodule 1 halber Tag nach Vereinbarung</p>	<p>Modul 3: Implementierung Modul 4: Gesprächskultur fördern</p>	<p>Schulinternes Abrufangebot in Präsenz Eigenkostenanteil, Zuschuss auf Anfrage</p>
<p>III. Themenspezifische Module 1 halber Tag nach Vereinbarung Voraus.: erfolgte Teilnahme an den Modulen 1 und 2</p>	<p>Modul 5: Entwicklung eines Kinder- bzw. Jugend- Parlaments Modul 6: Klassenrat ab Jahrgang 8 Modul 7: Klassenrat in sprachheterogenen Gruppen Modul 8: Klassenrat und BNE Modul 9: Klassenrat als Baustein eines schulischen Schutzkonzepts</p>	<p>Schulinternes Abrufangebot Online oder in Präsenz</p>
<p>Nachqualifizierung - Einführung in den Klassenrat Lehrkräfte und sozialpädagogische Fachkräfte an deren Schule der Klassenrat bereits implementiert ist. Alle Schulformen</p>	<p>Mo, 23.09.2024; Mo, 30.10.2024 jeweils 14:30-17:30 Uhr</p>	<p>Präsenztermin: Jugendherberge Frankfurt, Deutschherrenufer 12, 60594 Frankfurt Anmeldeschluss: 16.09.2024 Veranstaltungsnummer: 0230920205</p>

Beratung von Klassenratsschulen 1-2 Std (nach Vereinbarung)		Online oder in Präsenz Auf Anfrage
---	--	---------------------------------------

Anfragen zu Klassenrat bitte an regina.heil@kultus.hessen.de

LdE in der Schulpraxis: Mit Lernen durch Engagement Schule verändern und eine demokratische Lern- und Schulkultur gestalten

Lernen durch Engagement (LdE) ist ein Unterrichtsansatz, der besonders in der Grundschule Schülerinnen und Schülern ermöglicht, ihre individuellen Talente zu entdecken. Fachliches Lernen und überfachliche Kompetenzen werden verknüpft und bieten gerade Kindern mit Benachteiligungserfahrungen große Chancen Anerkennung in und außerhalb der Schule zu erfahren, Gemeinschaft und Zugehörigkeit zu erleben und somit Selbstwirksamkeit zu entdecken. Praktisches Engagement außerhalb der Schule in Zusammenarbeit mit Partnern wie z.B. Feuerwehr, Senioreneinrichtungen oder städtischen Entsorgungsbetrieben hat zum Ziel, gesellschaftliches Engagement von Kindern fest im Schulalltag zu verankern und mit dem Unterricht zu verbinden.

In diesem Schulhalbjahr verweisen wir auf die Fortbildungen unseres Kooperationspartners Netzwerk Lernen durch Engagement.



Anfragen zur Fortbildung bitte an Frau Burow-Hilbig

ingrid_burow-hilbig@gmx.de

Allgemeine Anfragen zu Lernen durch Engagement bitte an Michaela.Fichtner@kultus.hessen.de



Schule als Ort gelebter Vielfalt: Diversitätsbewusst, migrationspädagogisch, diskriminierungs- und rassismuskritisch in Unterricht und Schulentwicklung

Wie können wir als Lehrkräfte und sozialpädagogische Fachkräfte Zugehörigkeit und Teilhabe aller Schüler/-innen stärken und Verständigungsprozesse in der Schulgemeinschaft fördern?

Die Workshop-Reihe bietet praxisorientierte Unterstützung und Grundlagen des Diversity-Trainings mit verschiedenen Themenschwerpunkten.

- Anmeldung / Abrufangebot über die Staatlichen Schulämter und die Aufnahme- und Beratungszentren (ABZ).
- Die jeweils **eintägigen Workshops** können auch einzeln gebucht werden.
- Aktuell werden auch halbtägige analoge und digitale Formate angeboten

<p>Workshop 1</p> <p>Der Diversity-Ansatz:</p>	<p>Vielfalt zulassen, wertschätzen und gestalten auf Basis der Menschenrechte</p> <p>In der Schule leben und lernen alle Kinder und Jugendlichen zusammen. Das grundsätzliche Motto sollte also sein: „Hier sind alle willkommen und gehören dazu.“ Zugehörigkeit, Repräsentation und Selbstwirksamkeit sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Schulzeit und ein faires Miteinander. Eine diversitätssensible Schule fördert dieses und thematisiert Vorurteile und Zuschreibungen.</p> <p>Wissen, Handeln und die konkrete Umsetzung im Unterricht sind die drei Säulen dieses Workshops zum Diversity-Ansatz</p>
<p>Workshop 2</p> <p>Das Klassen-WIR...</p>	<p>... und die kulturell als anders wahrgenommenen Schüler/-innen. Professionelles Handeln aus migrationspädagogischer Perspektive</p> <p>Jedes Kind, das in die Schule kommt, soll dort seine Stimme finden, Zugehörigkeit und Selbstwirksamkeit erfahren.</p> <p>Wie kann das gelingen unter den Bedingungen kultureller Vielfalt? Ändert sich eine pädagogische Situation, wenn einzelne Schüler/-innen als „migrantisch“ wahrgenommen werden? Professionelles Handeln setzt aus migrationspädagogischer Sicht bei der Selbstkenntnis anstatt bei einem instrumentellen Zugriff auf das „Wissen über Andere“ (Kalpaka/Mecheril) ein.</p> <p>Im Workshop werden wir authentische pädagogische Situationen aus dem Schulalltag und Handlungsmöglichkeiten reflektieren.</p>
<p>Workshop 3</p> <p>Empowerment und Powersharing...</p>	<p>... als Handlungskonzept in Unterricht und Schulsozialarbeit</p> <p>Gesellschaftliche Macht- und Ungleichheitsverhältnisse wirken auch auf schulische Erziehungs- und Bildungsprozesse.</p> <p>Als Lehrkraft / pädagogische Fachkraft die eigenen Privilegien und Zugänge zu reflektieren und sinnvoll einzusetzen (Powersharing) eröffnet Möglichkeiten, von Diskriminierung betroffenen Schüler/-innen gezielte Handlungsräume für Selbstwirksamkeitserfahrung und Partizipation zu eröffnen.</p> <p>Wie kann Empowerment dafür in die Unterrichtspraxis übersetzt und im Kinderrechtebezug verankert werden?</p>

<p>Workshop 4</p> <p>Wer entscheidet, was rassistisch ist?</p>	<p>Erlebten Rassismus in Schule identifizieren, ansprechen und dagegenhalten</p> <p>Wer darf in Schule entscheiden, welcher Sprachgebrauch, welche Positionen, welche Entscheidungen und welche Strukturen rassistisch sind?</p> <p>Subtile Formen von rassistischer Diskriminierung, von Ausgrenzung und Abwertung werden oft als nicht beabsichtigt oder auch als nicht existent wahrgenommen – außer von denen, die davon getroffen werden.</p> <p>Wie können wir diskriminierungs- und machtkritische Denk-Räume eröffnen mit dem Ziel, dass jede Person in Schule Zugehörigkeit, Selbstwirksamkeit und Bildungsgerechtigkeit erfährt?</p>
<p>Workshop 5</p> <p>„Meine ich, was ich sage?“</p>	<p>Sprachbewusst handeln in der Schule</p> <p>Bildung braucht Sprache. Sprache ist ein machtvolles Ausdrucksmittel. Sie spiegelt und konstruiert Realitäten.</p> <p>Nicht selten bilden sich sozialisierte stereotype Denkweisen in unserem Sprachgebrauch mehr oder weniger unbewusst ab, und als Sprachvorbild geben wir sie in der Schule weiter. Meine ich, was ich sage? Finden sich alle Schülerinnen und Schüler wertgeschätzt wieder in unseren Begriffen und Bezeichnungen?</p> <p>Wie kann bildungssprachliche Förderung zugleich auch achtsam und diversitätsbewusst zur Ich- oder Identitätsbildung beitragen?</p>

Anfragen zu Diversität und Rassismuskritik bitte an angela.khosla-baryalei@kultus.hessen.de

Demokratiebildung und Teilhabekultur als Extremismusprävention

Die Schule als Erlebniswelt für Demokratie zu gestalten und allen Lernenden Selbstwirksamkeit und Teilhabe zu ermöglichen, ist ein zentraler Erziehungs- und Bildungsauftrag, eine Voraussetzung für Extremismusprävention bei Kindern und Jugendlichen und zugleich eine wachsende Herausforderung. Globale antidemokratische Prozesse, Unrechtsverhältnisse und Gewalt-/Kriegsgeschehen wirken in die Schule. Um die Akteurinnen und Akteure dort zu stärken und zu unterstützen, braucht es gemeinsame Reflexions-, Austausch- und Gestaltungsräume.

Der Arbeitskreis der DEXT- Fachstelle Kreis Bergstraße und des Kooperationsprojektes GuD (gegründet im April 2024, vier Treffen jährlich) wurde als Reaktion darauf gegründet.

Der Arbeitskreis „Demokratieförderung als Extremismusprävention in der Schule“

- versteht sich als Austauschforum und Impulsbörse **für Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte** sowie weitere Akteurinnen und Akteure in der Schule und im außerschulischen Netzwerk.
- orientiert sich interdisziplinär und möchte gemeinsame Reflexions- und Gestaltungsräume eröffnen im Handlungs- und Themenfeld der Demokratieförderung und der Extremismusprävention.
- richtet sich an alle in Schule, die die Zugehörigkeit und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen stärken und an der Entwicklung von konkreten Konzepten und Angeboten zur Demokratieförderung an Schule bzw. in Kooperation mit Schule mitarbeiten wollen (Teilhabe, Förderung von Demokratiekompetenzen, diskriminierungs- und rassismuskritische Arbeit, Vielfaltgestaltung, politische Bildung und Extremismusprävention).
- orientiert sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 im Sinne einer globalen Umsetzung der Menschenrechte/Kinder- und Jugendrechte, der Förderung von sozialer Gerechtigkeit, von vielfaltsbewusstem Dialog sowie Abbau von Rassismus aller Formen und GMF.

Weitere Information und Anmeldung:

Evdokimos Moisisdis, DEXT – FACHSTELLE für Demokratieförderung und phänomenübergreifende Extremismusprävention, Fachdienst Jugendförderung und Jugendschutz, Jugendamt Kreis Bergstraße, Fachbereich Bildung, Betreuung und Erziehung, Gräffstraße 5, 64646 Heppenheim, Telefon: +49 (0) 6252 15-5949, E-Mail: evdokimos.moisisdis@kreis-bergstrasse.de

i.d.R. in Präsenz

Jugendamt Kreis Bergstraße,
Graben 15, 64646
Heppenheim/Bergstraße

Allgemeine Anfragen zu Beratung und Fortbildung im Bereich Extremismusprävention bitte an bernt.gebauer@kultus.hessen.de



Mobbingprävention und –intervention

Neben Ansätzen der Intervention liegt der Schwerpunkt der Angebote bei präventiven Maßnahmen gegen Gewalt und Mobbing an Schulen durch Programme und Projekte, die das Lern- und Schulklima verbessern sowie eine offene Atmosphäre und faire konstruktive Gesprächs- und Streitkultur ermöglichen.

<p>Mobbing-Interventions-Teams in der Schule MIT Informationsveranstaltung 2 Stunden keine Voraussetzungen erforderlich</p>	<p>Im 2. Schulhalbjahr</p>	<p>Hybrid Überregional</p>
<p>Mobbing-Interventions-Teams in der Schule MIT, Zusatzmodul NBA Jeweils 1 halber Tag Voraus.: erfolgte Teilnahme an den Weiterbildungsmodulen bzw. an den Netzwerktreffen MIT</p>	<p>Di, 10.09.2024 <u>oder</u> Mi, 06.11.2024 jeweils 14:30-17:30 Uhr (online)</p>	<p>Online Überregional</p>
<p>Praxis- und Vernetzungstag für MIT-Schulen (systemische Klassentrainer/-innen und Schulleitung) 1 halber Tag Voraus.: erfolgte Teilnahme an der Weiterbildung „Mobbing-Interventions-Teams in der Schule MIT“</p>	<p>Im 2. Schulhalbjahr</p>	<p>Online Überregional</p>
<p>Basisworkshop „Grundlagen zum Thema Mobbing in Theorie und Praxis“ 2 halbe Tage keine Voraussetzungen erforderlich</p>	<p>Di, 05.11.2024 und Mi, 13.11.2024 jeweils 14:30-17:30 Uhr (online)</p> <p style="color: green; font-weight: bold; transform: rotate(-10deg); border: 2px solid green; padding: 5px; display: inline-block;">leider bereits ausgebucht</p>	<p>Online Überregional Anmeldeschluss: 01.10.2024 Veranstaltungsnummer: 0220568506</p>

<p>Lösungsfokussierte Gesprächsführung im Mobbing-Kontext</p> <p>2 halbe Tage</p> <p>Voraus.: erfolgte Teilnahme an der Qualifizierungsreihe MIT oder am Basisworkshop</p>	<p>Mi, 20.11.2024 und Mi, 27.11.2024 jeweils 14:30-17:30 Uhr (online)</p> <p>leider bereits ausgebucht</p>	<p>Online Überregional</p> <p>Anmeldeschluss: 01.11.2024</p> <p>Veranstaltungsnummer: 0230755903</p>
<p>Der Work on What Works Ansatz (WOWW-Coaching)</p> <p>2 halbe Tage</p> <p>keine Voraussetzungen erforderlich</p>	<p>Mit, 15.01.2025 und Do, 16.01.2025; jeweils 14:30-17:30 Uhr (online)</p>	<p>Online Überregional</p> <p>Anmeldeschluss: 13.12.2024</p> <p>Veranstaltungsnummer: 0241258701</p>
<p>Gemeinsam Klasse sein GKS</p> <p>Multiplikator/-innen-Schulung</p> <p>2 halbe Tage</p> <p>keine Voraussetzungen erforderlich</p>	<p>Blended Learning Format</p>	<p>Online, hybrid oder in Präsenz</p> <p>Regional in allen Schulamtsverbänden, in Kooperation mit Schulpsychologie</p> <p>Anmeldungen über die SSÄ</p>
<p>Praxis- und Vernetzungstag für GKS-Multiplikator/-innen</p> <p>1 halber Tag</p> <p>Voraus.: erfolgte Teilnahme an der GKS-Multiplikator/-innen-Schulung</p>	<p>Im 2. Schulhalbjahr</p>	<p>Online Überregional, in Kooperation mit Schulpsychologie</p>

Anfragen zu Mobbingprävention und -intervention bitte an andrea.schmidt@kultus.hessen.de

Landesweite Kooperationen

<p>EDUCATION Y: Das BuddY-Programm</p>	<p>Für hessische Schulen ist folgendes Fortbildungsangebot geplant: BuddY-Programm im Ganzttag in Hessen - Demokratische Schulentwicklung stärken</p> <p>Die Auftaktveranstaltungen zu <i>buddY Professional</i> fanden u.a. am 10./11./12.09.2024 in Kassel/Gießen/Frankfurt statt.</p> <p>Informationen und Kontakt: Carmen.Lenzer@kultus.hessen.de</p>
<p>Die Stiftung Lernen durch Engagement LdE</p>	<p>Die Vision der Stiftung LdE (Lernen durch Engagement) ist ein gesellschaftliches Miteinander, das Vielfalt wertschätzt und getragen wird von gegenseitiger Empathie, Anerkennung, Gleichwertigkeit und geteilten demokratischen Werten auf Basis der Menschenrechte.</p> <p>Die Begeisterung für Demokratie und Engagement soll durch die entsprechende Lernkultur in Schulen gefördert werden. Dabei berät, begleitet und vernetzt die Stiftung LdE Schulen bundesweit, um LdE qualitativ sowie nachhaltig umzusetzen, sowie eine demokratische Schulentwicklung anzustoßen.</p> <p><u>Achtung:</u> Die Fortbildung „Wie kann in der Grundschule durch Lernen durch Engagement (LdE) die Selbstwirksamkeit und gesellschaftliche Teilhabe von Kindern gestärkt werden?“ startet bereits im September:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Termin online; Mi, 25.09.2024: 14:30 – 17:00 Uhr • Termin Präsenz: Mo, 04.11.: 9:30 – 16:30 Uhr • Termin Präsenz: Mi, 27.11.: 14:30 – 17:00 Uhr <p>Kontakt und Anmeldung für Hessen bei Frau Burow-Hilbig (Schulbegleiterin): ingrid_burow-hilbig@gmx.de; mobil: 0171-4947492</p>
<p>Lions-Quest</p>	<p>Lions-Quest Lehrerfortbildungen zur Förderung sozialer und persönlicher Schlüsselkompetenzen (Life Skills) und zur Vorbeugung von selbst- und fremdschädigenden Verhaltensweisen junger Menschen zwischen 10 und 21 Jahren. Lions-Quest ist ein effektives Lebenskompetenz- und Präventionsprogramm für Schulen.</p> <p>Aktuelle Lions-Quest Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lions-Quest „Erwachsen werden“ für die Sekundarstufe I / Altersgruppe 10 bis 14 Jahre / Vermittlung von Lebenskompetenzen (2,5 Tage) • 1-tägiges Modul „Refresher & Motivation“ EW 5 für zertifizierte Lehrkräfte. • Lions-Quest „Erwachsen handeln“ für die Sekundarstufe II (einschließlich Berufliche Schulen) / Altersgruppe 15 bis 21 Jahre / Vermittlung von Lebenskompetenzen, Demokratiebildung und „Service Learning“ (2,5 Tage) • Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ für die Altersgruppe 10 bis 21 Jahre / Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen und Wertebildung (1,5 Tage) • 4-stündiger Präventions-Workshop für Schulleitungen • Der Pädagogische Tag bzw. halbtägige Workshops bieten praxisorientierte Informationen über einzelne Programmkomponenten oder das Gesamtkonzept sowie über die Umsetzung in der Schule <p>Kontakt über den Programmreferent Lions-Quest: l.wagner@lions.de oder 0611-9915481 oder über GuD: regina.heil@kultus.hessen.de</p>

<p>Modellschul-Netzwerk für Kinderrechte und Demokratie</p>	<p>Kinderrechte-Schulen machen sich auf den Weg, die Menschenrechte für Kinder ganzheitlich umzusetzen. Dafür schaffen die Kinderrechte-Schulen Möglichkeitsräume im Unterricht, in Projekten und durch Beteiligungsstrukturen. GuD ist Programmpartner des Vereins Makista e.V. - Bildung für Kinderrechte und Demokratie.</p> <p>Informationen und Kontakt: info@makista.de</p>
<p>Techniker Krankenkasse „Gemeinsam Klasse sein“</p>	<p>„Gemeinsam Klasse sein“ ist das Nachfolge-Projekt des „Anti-Mobbing-Koffers“, der ab 2008 an zahlreichen hessischen Schulen zum Einsatz kam. Es handelt sich dabei um ein komplett überarbeitetes Präventionsprojekt für die Jahrgangsstufen 5 beziehungsweise 7.</p> <p>Das Projekt zur Mobbing-Prävention entstand in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse (TK) und der Beratungsstelle Gewaltprävention in Hamburg und versteht sich als Mehr-Ebenen-Ansatz, damit Handlungssicherheit für alle Beteiligte im Umgang mit Mobbing entstehen kann. Alle Materialien des Projektes, die unter anderem neue Filme und Erklärvideos beinhalten, stehen den teilnehmenden Schulen auf einer Online-Plattform zur Verfügung.</p> <p>Informationen und Anfragen: Andrea.Schmidt@kultus.hessen.de</p>
<p>Wettbewerb „Demokratisch Handeln“</p>	<p>„Demokratisch Handeln“ ist ein bundesweiter Wettbewerb für beispielhafte schulische und außerschulische Initiativen und Projekte zur Förderung von demokratischer Handlungskompetenz. Das verantwortliche Handeln von jungen Menschen im Sinne unserer Demokratie soll geweckt, gestärkt, entwickelt und vernetzt werden.</p> <p>GuD vertritt das Land Hessen in der bundesweiten Kooperation und berät Schulen zur Teilnahme am Wettbewerb. Im Rahmen von „Demokratisch Handeln“ können Projekte aus allen Bereichen eingereicht werden, die einen Beitrag zu einer demokratischen Gesellschaft leisten, beispielsweise durch die gemeinsame Gestaltung des Schullebens, den lokalen oder auch europäischen Einsatz für Kinder- und Menschenrechte oder für eine nachhaltigere Weltgesellschaft. Die Projekte können Langzeitprojekte oder einmalige Aktionen sein.</p> <p>Die Bewerbung ist jedes Jahr vom 15. September bis 15. Dezember möglich, indem die Projektdaten und -unterlagen über folgende Website eingereicht werden: https://www.demokratisch-handeln.de/. Hierfür muss eine Registrierung auf der Seite vorgenommen werden. Die Projektdokumentationen können verschiedenste Formate umfassen, je aussagekräftiger die Informationen zum Projekt sind, umso besser kann die Jury dieses bewerten.</p> <p>Der Hauptpreis des Wettbewerbs besteht in der Teilnahme der 50 Gewinnerprojekte an einer dreitägigen bundesweiten Preisträgerveranstaltung – dem Junify Demokratiefestival - vom 11.-13. Juni 2025 in Berlin.</p> <p>Nähere Informationen auch bei der hessischen Regionalberaterin Nikola Poitzmann (HMKB-Projekt Gewaltprävention und Demokratielernen - GuD) unter Nikola.poitzmann@kultus.hessen.de</p>

Allgemeine Hinweise zu GuD und Kontakt

Projektleitung	Dr. Bernt Gebauer bernt.gebauer@kultus.hessen.de
Anfragen zu Beratungen und Fortbildungen	Anke Roth 0171 5440340 (Mo bis Do, 10:00 bis 14:00 Uhr) GuD-Projekt@kultus.hessen.de
Weitere Informationen	<ul style="list-style-type: none">• www.gud.bildung.hessen.de• www.kultusministerium.hessen.de 

Die Fortbildungsangebote des Projekts GuD sind von der Hessischen Lehrkräfteakademie nach § 65 HLBG (Hessisches Lehrerbildungsgesetz) unter der **Anbiaternummer F007746** akkreditiert.

<https://akkreditierung.hessen.de/akkreditierung/anbieterkatalog>

